

Carsten Lottner
Telefon 0521-584864-20
Mobil 0152 52372801
carsten.lottner@dsk-gmbh.de
www.dsk-gmbh.de

ISEK „Historischer Stadtkern Horn“ | Öffentlichkeitsbeteiligung Protokoll Stadtpaziergang vom 16.12.2021

Hartmut Lüdeling
Telefon 05231 4536526
Mobil 0151 27536822
hl@dorf-konzepte.de
www.dorf-konzepte.de

1. Einleitung

Herr Bürgermeister Krüger begrüßt auf dem Marktplatz von Horn die rund 40 Teilnehmenden des Stadtpaziergangs. Im Anschluss daran begrüßen Herr Lottner von der DSK Stadtentwicklung und Herr Lüdeling von der ARGE Dorfentwicklung die Teilnehmenden und erläutern den Ablauf und die Route.



Start:
Samstag, den 11.12.2021, 13:00 Uhr

Die Veranstaltung hat folgenden Ablauf:

- Begrüßung
- Stadtspaziergang
- Ausblick und Ausklang

2. Stadtspaziergang



Der Stadtspaziergang führt zunächst zum Marktquartier mit der Mittelstraße 47-53. Dieses Gebäudeensemble mit in Teilen historischer Bausubstanz steht leer. Herr Lottner erläutert, dass im Rahmen einer Machbarkeitsstudie untersucht wird, welche Nutzungen denkbar sind (z. B. Dienstleistungen, Kunsthandwerk und Wohnen) und welcher Umbaubedarf daraus resultiert.



Die nächste Station ist der westliche Stadteingang des Stadtkerns. Herr Lüdeling präsentiert eine Vorstudie und erläutert, dass ein gestalterischer Ansatz verfolgt und dass das Gewässer einbezogen werden soll. Die Straßenfläche soll hierbei zugunsten des Ausbaus des Rad- und Fußweges im Süden der Mittelstraße reduziert werden. Der Radweg soll in beide Richtungen befahrbar sein. Des Weiteren soll ein überfahrbarer Minikreislauf an der Kreuzung Mittelstraße/Potthof etabliert werden.



Im Quartier Burgstraße, welches ebenfalls von teilweise stark sanierungsbedürftigen Gebäuden und Leerstand geprägt ist, besteht seitens der Eigentümer:innen der Ansatz, seniorenrechtliches Wohnen zu entwickeln. Den Büros werden hierzu Planunterlagen seitens eines Eigentümers übergeben.

Am Wall wird einer der Qualitäten des historischen Stadtkerns aufgezeigt. Herr Lüdeling regt an, dass dieser Bereich so gut es geht geschützt und erhalten bleiben soll, da dieser Bereich wichtig für die Lebensqualität im Stadtkern ist.



Die nächste Station ist der nördliche Stadteingang bzw. die Nordstraße. Herr Lüdeling erklärt, dass die Fahrbahnbreite reduziert werden sollte. Des Weiteren erläutert Herr Lottner soll der dortige Gebäudebestand, welcher in Teilen stark sanierungsbedürftig ist, saniert und umstrukturiert werden. Als zukünftige Nutzungen sind vorwiegend innerstädtisches Wohnen und eventuell Dienstleistungsbetriebe vorgesehen. Beides bedingt ein besseres Umfeld, sodass die attraktive Gestaltung des Straßenraums mit breiteren Gehwegen, Begrünung und einer Geschwindigkeitsreduzierung notwendig ist.



In der Pfulstraße existieren Planungen für eine Kindertagesstätte. Im Rahmen dieser Planungen soll das Gebäude der Pfulstraße 9 abgerissen werden, das Denkmal Pfulstraße 11 bleibt erhalten. Der Stadtspaziergang wird in Richtung des Bereichs Pfulstraße / Wallstraße fortgesetzt. Hier soll eine Wohnanlage mit Bezug zu den naheliegenden Wallanlagen entstehen, inklusive einer Platzaufweitung im Kreuzungsbereich. Diese Platzaufweitung soll als Nachbarschaftstreff in ruhiger Lage genutzt werden. Allgemein ist der Gebäudebestand in diesem Teil der Straße stark sanierungsbedürftig.



Die Teilnehmenden spazieren in Richtung des östlichen Stadteingangs, welcher ebenfalls aufgewertet werden soll. Hier soll der Stadtwall ebenfalls besser eingebunden werden, wenn die Eigentumsverhältnisse geklärt sind.

In der östlichen Heerstraße sollen die teilweise leerstehenden und sanierungsbedürftigen Fachwerkhäuser zumindest teilweise erhalten und neuen Nutzungen (z. B. Familienwohnen) zugeführt werden. Die platzartige Aufweitung rund um den Brunnen, welcher als einziger im Stadtkern noch in Betrieb ist, sollte aus sich der Planungsbüros aufgewertet werden.



Für die Gebäude Mittelstraße 91 und 91a (ehemaliger Gasthof zur Post) ist ebenfalls eine Machbarkeitsstudie geplant. Das Hauptgebäude ist denkmalgeschützt, der Anbau ist nicht vom Denkmalschutz berührt. Es soll geprüft werden, ob im Erdgeschoss Gastronomie, Dienstleistungen oder Einzelhandel und eine Wohnnutzung im Obergeschoss zugeführt werden.

Die nächste Station auf dem Stadtpaziergang ist die Kreuzungssituation Mittelstraße / Nordstraße /Leopoldstaler Straße, wo aus Sicht der Planungsbüros die Ampelanlage rückgebaut und der Platz am Kreuzungsbereich zukünftig über mehr Aufenthaltsqualität verfügen soll.



Die nächste Station ist der ehem. Kotzenbergsche Hof, welcher durch die Stadt komplett saniert werden soll. Zukünftig ist die Nutzung als Bürgerzentrum geplant. Der Torbogen soll in Zukunft durchlässig sein, sodass der Innenhof von der Mittelstraße erreicht werden kann. Der Innenhof soll gestalterisch aufgewertet und bespielt werden.

Der Stadtpaziergang endet auf dem Marktplatz. Der Marktplatz selber soll in den Randbereichen ebenfalls aufgewertet werden. Hierbei sollen das Stadtmobiliar und die Begrünung erneuert werden. Zudem ist ein Wasserspiel denkbar. Der Kotzenbergsche Hof soll hierbei vom Marktplatz aus auch inszeniert und zugänglich gemacht werden. Geplant ist zudem ein Integrationscafé welches zur Belebung des Marktplatzes beitragen soll.

Die letzte Station ist das historische Rathaus. Die Stadt prüft den Umbau des historischen Rathauses, da die Ratssitzungen zukünftig im Kotzenbergschen Hof stattfinden sollen und der Ratssaal somit einer anderen Nutzung (z. B. Bürozwicke) zugeführt werden kann.

3. Ausblick

Herr Krüger bedankt sich bei den Teilnehmenden und lässt die Veranstaltung bei Glühwein, Punsch und Keksen ausklingen. Weitere Beteiligungsmöglichkeiten zu den Maßnahmenideen werden über die Website www.stadtkern-horn angeboten.



Aufgestellt:

Bielefeld/ Detmold, den 11.12.2021

Carsten Lottner
DSK Stadtentwicklung

Marco Matthias
ARGE Dorfentwicklung

Der Verkehr soll nur noch „durchsickern“

Auf der Nordstraße könnte eine optische Verengung das Tempo der Autofahrer reduzieren. Das ist eine der Ideen, die die Stadtplaner rund 40 Teilnehmern eines Rundgangs durch Horn präsentieren.

Jost Wolf

Horn-Bad Meinberg. Rund 40 Interessierte sind an einem knaackigkalten, aber sonnigen Tag der Einladung zum Stadtpaziergang durch Horn gefolgt und versammeln sich auf dem Marktplatz. Der Termin ist die Ergänzung zum virtuellen Erörterungstermin zur Altstadtentwicklung Horn, der etwas mehr als eine Woche vorherper Videokonferenz stattgefunden hatte. Heute nutzen die Stadtplaner Carsten Lottner vom Büro DSK Stadtentwicklung und Hartmut Lüdeling vom Büro Arge Dorfentwicklung die Gelegenheit, live und in Farbe neugierige Punkte der Horner Altstadt und ihre Ideen für diese zu präsentieren. Lottner ist dabei im Schwerpunkt für die Gebäude zuständig. Lüdeling für den Verkehr.

Den Anfang macht das Gebäudeensemble Mittelstraße 47 bis 53 ab der Ecke zur Burgstraße. Für einige Gebäude wird wohl der Abriss am sinnvollsten sein. Von anderen würde Lottner gerne zumindest die Fassade erhalten. „Beispielsweise diese schöne aus der Gründerzeit“, sagt er.

Der Tross zieht weiter zum kleinen Teich an der Kreuzung Südwall/Mittelstraße/Pothof. „Die Mittelstraße muss sowieso eine neue Decke bekommen, erläutern Lüdeling. „In dem Rahmen sollte die Leitplanken-Situation beseitigt werden“, er deutet in Richtung Externsteiner Straße, „und auf einer Seite ein Zweirichtungsradweg angelegt werden.“ Zu Beginn des historischen Stadtkerns stellt er sich eine Mischfläche – eine so genannte Shared Space – vor, auf der die Radler sich wieder in beide Richtungen aufteilen können. „Bei Tempo 20 ist so eine Durchmischung mit dem Autoverkehr problemlos möglich.“ Ein überfahrbare Mini-Kreisel an der Kreuzung zum Pothof würde den Verkehr zusätzlich bremsen. Das die Mittelstraße und die Nordstraße/Leopoldstaler Straße als Hauptverkehrsachsen



Stadtplaner Carsten Lottner (zweiter von rechts) und Hartmut Lüdeling (ganz rechts) erläutern, mit welchen Veränderungen man den Verkehr in der Nordstraße bremsen könnte. Das werde den Anwohnern mehr Lebensqualität bringen. Foto: Jost Wolf

durchlässig bleiben müssen, verweist Lüdeling. „Die Einbahnstraßenschilder an der Mittelstraße sollten auch weg.“ Durchlässigkeit, aber nur durchsickern – also stetiger, aber langsamer Verkehr, ist sein Credo.

Weiter geht es in die Burgstraße. Hier könnten sich die Stadtplaner seniorengerechtes Wohnen vorstellen. „Das ist unsere Vision für die Seitenstraßen“, sagt Lüdeling.

Bei einem Zwischenstopp auf dem Wall würdigen beide Stadtplaner, was hier bereits passiert ist. „Für uns ist die Wallanlage die Schokoladenseite von Horn – auch für die Verkehrsteilnehmer, die den Pothof befahren“, sagt Lüdeling. „Hier muss man nicht mehr viel machen“, bestätigt Lottner.

Dafür muss an der Nordstraße

definitiv etwas passieren. „Der Kreisverkehr ist in der Gestaltung ein To-Do-Punkt, sagt Lüdeling. Und optisch müsse die Straße schmaler werden. Derzeit hält sich hier kaum jemand an Tempo 30.“ Tempo 20 muss auch baulich gestaltet werden“, wirft Lüdeling einen Blick in die Zukunft. Lottner sieht hier perspektivisch Wohnen und ein paar Dienstleister. „Dafür brauchen wir ein attraktives Wohnumfeld. Das Problem ist hier der Verkehr.“

In der Pfluhstraße sind eher viele stark sanierungsbedürftige Häuser das Problem. Einige hat die Stadt schon aufgekauft. Ein Eckhaus könnte abgerissen und so einen gestalteten Quartierplatz mit Zugang zum Wall ermöglichen. In der Pfluhstraße 9 und 11 soll eine Kita entstehen.

kensein“, sagt Lüdeling. Die Straßenseitigen Suedgärtengut für Wohnen für junge Familien geeignet, sagt Lottner.

Auf dem Weg zurück zum Marktplatz würdigt die Gruppe noch die Lücke, die durch eine abgerissene Schrottimmobile an der Mittelstraße entstanden ist. Und die Kreuzung Mittelstraße/Nordstraße, für die sich Lüdeling mehr Betonung als Platz wünscht – ohne Ampel, Telefonzelle und Trafokasten. Auch der Kotzenbergische Hof ist von hinten einen Blick wert und verdient, wie viel Arbeit dort noch drinsteckt. „Im Juni geht es los“, verspricht Architekt Klaus-Peter Stock.

Sie erreichen den Autor per E-Mail unter jwolf@t3.de oder unter Tel. (05231) 911-172.

Straßen im Fokus

Horn-Bad Meinberg. Die nächste Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Sicherheit findet am heutigen Dienstag um 18 Uhr im Rathausaal in Horn, Marktplatz 4, statt. Es gilt die 3G-Regel. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Prioritätenliste zur Sanierung der Wirtschaftswegs und der Ausbau des Altheider Wegs in Bad Meinberg. Weiter geht es um Verbesserungen im Nahverkehr und die Errichtung eines Wanderparkplatzes an der Bauernkampstraße sowie eines Rastplatzes in Holzhausen-Externsteine.

Weihnachtstischen kommen gut an

Augustdorf. Die Initiative Henkelmann dankt allen Menschen aus Augustdorf und aus Hörste, Pivitsheide, Stukenbrock-Senne, Bielefeld und Detmold, die für die 14. Weihnachtstischen-Aktion Lebensmittel gespendet oder eine finanzielle Unterstützung gegeben haben. „Die empfangenden Menschen haben sich sehr gefreut“, heißt es in einer Mitteilung.

Frauenfrühstück abgesagt

Horn-Bad Meinberg. Aufgrund steigender Corona-Inzidenzzahlen muss das Frauenfrühstück am Mittwoch, 15. Dezember, im Gemeindehaus Bad Meinberg abgesagt werden.

Heute

■ **Jahreshauptversammlung.** GesundheitsSportVerein Horn Bad Meinberg, 19 Uhr, Hotel Garre, Horn-Bad Meinberg, Bahnhofstraße 55.

■ **Betriebsausschuss/Gesellschaftersammlung.** 19 Uhr, Bürgerhaus Schlangen.